

Technische Tagung der ESCHFOE in Malmö/Schweden

Autor: Torsten Arndt, ESCHFOE Generalsekretär und ZIV-Hauptgeschäftsführer

Vom 21. bis 24. August 2019 fand im schwedischen Malmö die technische Tagung der Europäischen Schornsteinfegermeister Föderation statt. 85 Verbandsvertreter und Fachexperten nahmen an der Veranstaltung teil. Zum ersten Mal konnte auch ein Vertreter aus Spanien begrüßt werden. Mit der Gründung der Europäischen Schornsteinfegermeister Föderation 1954 wurde eine starke Interessensgemeinschaft im Schornsteinfegerwesen geschaffen, die die Berufsangehörigen in den Mitgliedsstaaten unterstützt.



Die Tagung begann mit der jährlich stattfindenden Präsidentenkonferenz. ESCHFOE Präsident Oswald Wilhelm eröffnete die Konferenz mit dem vom deutschen Schornsteinfegerhandwerk erstellten Filmtrailer zur Nachwuchswerbung. Der Filmtrailer bringt besonders jungen Leuten den spannenden Beruf des Schornsteinfegers nahe. Auch bei den Tagungsteilnehmern stieß der Film auf Begeisterung. In Deutschland und auch in den anderen europäischen Ländern stellt die Ge-

winnung von geeignetem Nachwuchs eine Herausforderung dar. Im Rahmen der Präsidentenkonferenz wurde auch die von der ESCHFOE erstellte Imagebroschüre verteilt. In der Broschüre werden die ESCHFOE und die Tätigkeiten der europäischen Schornsteinfeger vorgestellt. Die Präsidenten der nationalen Schornsteinfegerverbände waren sich einig, dass der Beruf des Schornsteinfegers in der EU eine Zukunft hat. Allerdings führt der technische Wandel in der häuslichen

Wärmeversorgung dazu, dass sich das Berufsbild des Schornsteinfegers verändern wird. Aufgaben, die an die Verbrennung fossiler Brennstoffe geknüpft sind, werden zukünftig weniger werden. Aufgaben im Bereich des Brandschutzes und der Betriebssicherheit werden bestehen bleiben, solange es häusliche Energieerzeugungsanlagen gibt. Dagegen werden neue Aufgabenfelder wie die Energieberatung im häuslichen Bereich und die Reinigung und Überprüfung von Lüftungsanlagen aus hygienischen, energetischen und brandschutztechnischen Gründen zunehmen.



Von links nach rechts: Vizepräsident Michael Verderber, Heribert van Göwels (Fa. eka), Oswald Wilhelm (Präsident der ESCHFOE), Hasse Olsson (Präsident des Schwedischen Schornsteinfegerverbandes).

Nach der Präsidentenkonferenz wurde die Schornsteinfegermesse eröffnet, wo mehrere Hersteller ihre Produkte präsentierten. Im Anschluss begann die Technische Tagung. Matthias Greiner von der Firma Hottgenroth Software GmbH & Co. KG zeigte das Softwareprogramm zur Berechnung der Verbrennungsluftversorgung EN 13384 und Frau Bianca Böhner von der Firma Wöhler Technik GmbH referierte über die Dichtheitsprüfung von Lüftungsanlagen nach DIN EN 12599. Der aus Deutschland angereiste Vorstand Technik berichtete über die Tätigkeit der ESCHFOE hinsicht-

lich der europäischen Normung insbesondere im Bereich der Abgasanlagen. Besonderes Interesse galt dem Vortrag des Präsidenten des schwedischen Schornsteinfegerhandwerks Hasse Olsson über die schwedische Gesetzgebung zu Lüftungsanlagen. Eine schwedische Studie ergab, dass in Schweden zwischen 1980 und 1990 jährlich 500 Menschen wegen schlechter Raumluft starben. Grund für die schlechte Raumluft war, dass die Häuser immer dichter wurden und die Lüftungsanlagen nicht ausreichend gewartet wurden. In Schweden müssen Lüftungsanlagen in allen neu gebauten Immobilien abgenommen werden. Mit Ausnahme von landwirtschaftlichen Gebäuden, Industriegebäuden sowie Ein- und Zweifamilienhäusern müssen Lüftungsanlagen in allen Gebäuden regelmäßig inspiziert werden. Lüftungsanlagen in Kindergärten, Schulen und Krankenhäusern müssen alle drei Jahre überprüft werden. Mehrfamilienhäuser und Bürogebäude mit FT- und FTX-Lüftung müssen ebenfalls alle drei Jahre überprüft werden. Mehrfamilienhäuser und Bürogebäude mit F-, FX- und S-Lüftung müssen alle sechs Jahre überprüft werden.

Am nächsten Tag wurden die Teilnehmer der technischen Tagung in sechs Arbeitsgruppen aufgeteilt. An der ersten Station wurde über die verschiedenen Methoden der Schornsteinreinigung in Schweden und über die Schornsteinreinigung mit rotierenden Stangen informiert. An der zweiten Station wurde die Reinigung von Lüftungsanlagen (trockenes Verfahren) gezeigt. An dieser Station konnten die Teilnehmer die erforderlichen Werkzeuge selbst ausprobieren und in den Lüftungskanälen einsetzen. An der dritten Station wurde über die gesetzliche Überprüfung von Lüftungsanlagen in Schweden seit 1992 berichtet. An der vierten Station wur-



Demonstration der Reinigung von gewerblichen Küchendunstabzugsanlagen (nasses Verfahren).



Eine Gruppe schwedischer Schornsteinfeger.



Demonstration der Reinigung von Lüftungsanlagen (trockenes Verfahren): An dieser Station konnten die Teilnehmer die erforderlichen Werkzeuge selbst ausprobieren und in den Lüftungskanälen einsetzen.



Der Präsident des schwedischen Schornsteinfegerhandwerks Hasse Olsson bei seinem Vortrag über die schwedische Gesetzgebung zu Lüftungsanlagen.



Frau Professorin Karin Broberg, Institute of Environmental Medicine, Karolinska Institute, Stockholm, referierte über Arbeits- und Gesundheitsschutz im schwedischen Schornsteinfegerhandwerk.



Präsident der ESCHFOE und Präsident des Deutschen Schornsteinfegerhandwerks, Oswald Wilhelm.

de die Reinigung der gewerblichen Küchendunstabzugsanlage (nasses Verfahren) im Tagungshotel demonstriert und die Mitarbeiter, die mit der Reinigung solcher Anlagen beschäftigt sind, berichteten über ihren Arbeitsalltag. Die fünfte Station befand sich auf dem Dach des Tagungshotels und dort wurde ebenfalls die Reinigung der Lüftungsanlage (nasses Verfahren) gezeigt. An der sechsten und letzten Station wurden die Lüftungsanlagen gemessen, um die Dichtigkeit zu überprüfen.

Am Nachmittag referierten Frau Professorin Karin Broberg, Institute of Environmental Medicine, Karolinska Institute, Stockholm, und Associate Professor Håkan Tinnerberg, Institute of Medicine, Sahlgrenska Academy, Universität Göteborg, über Arbeits- und Gesundheitsschutz im schwedischen Schornsteinfegerhandwerk. Die schwedischen Professoren erläuterten eine Gesundheitsstudie, die die Schornsteinfeger in Schweden zum Gegenstand hatte. Es wurde in der Studie festgestellt, dass die schwedischen Schornsteinfeger mehr als die allge-

meine Bevölkerung polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK in Ruß) ausgesetzt sind. Dadurch weisen die schwedischen Schornsteinfeger ein erhöhtes Risiko für Krebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen auf. Das Fazit der Studie ist, dass die Schornsteinfeger den Kontakt mit Ruß möglichst vermeiden sollten und die Verwendung von Arbeitsschutzkleidung gefördert werden sollte.

Danach besprach ESCHFOE Vizepräsident Michael Verderber mit den Teilnehmern der technischen Tagung den Fragenbogen im Schornsteinfegerhandwerk. Es wurde in einer ESCHFOE Arbeitsgruppe ein Fragebogen mit 53 Fragen ausgearbeitet. Jeder Mitgliedsverband soll den Fragebogen ausfüllen und jährlich aktualisieren, damit der ESCHFOE aktuelles Zahlenmaterial zur Verfügung steht und sie mit diesem Zahlenmaterial argumentieren kann.

Außerdem berichtete Jurinda Buregren von der Arbeit als weibliche Schornsteinfegerin. Ihr mache die Arbeit in einem typischen Männerberuf viel

Spaß. Weibliche Schornsteinfegerinnen haben einen positiven Einfluss auf den Betrieb. Daher könne sie nur dafür werben, eine weibliche Schornsteinfegerin einzustellen. Zum Schluss der Tagung stellten Check Hall und Mark Stoner aus den USA ihre Schornsteinfegerbetriebe vor. Sie zeigten auf, was einen Betrieb für Arbeitnehmer attraktiv mache. Außerdem informierten sie über effiziente Marketingmaßnahmen, um Kunden zu gewinnen. Die beiden Betriebsinhaber vertreten die folgende Firmenphilosophie:

- Sie gewinnen die Kunden nicht über den Preis, da Sie meistens teurer als andere Betriebe sind.
- Sie haben ein sehr gutes Team mit qualifizierten Schornsteinfegern aufgebaut.
- Sie zahlen einen guten Arbeitslohn.
- Sie sind die innovativsten Firmen mit neuen Produkten und Methoden.
- Sie vermarkten Ihre Firmen besser als andere Betriebe.
- Ihre Firmen wachsen und dadurch können Sie schnellere und bessere Dienstleistung anbieten.



Jurinda Buregren berichtet von der Arbeit als weibliche Schornsteinfegerin.

Der schwedische Schornsteinfegerverband hat eine erfolgreiche Tagung organisiert. Die Tagung war sehr vielseitig. Viele Themen wurden auf der Tagung behandelt und die Teilnehmer erhielten einen Einblick in die Arbeit der schwedischen Schornsteinfeger, insbesondere in das Dienstleistungsangebot im Bereich der Lüftungsanlagen. In Schweden mit einem hohen Anteil an erneuerbaren Energien (54,5 Prozent im Jahr 2017) und einer häufig strombasierten Wärmeversorgung zählen Lüftungsanlagen zu einem wichtigen Geschäftsfeld der Schornsteinfegerbetriebe. Auch in Deutschland wird diese Tätigkeit vor dem Hintergrund der nationalen Energie- und Wärmewende an Bedeutung gewinnen.

Der ESCHFOE Kongress wird im nächsten Jahr vom polnischen Schornsteinfegerhandwerk ausgerichtet und die Teilnahme von vielen nationalen Schornsteinfegerverbänden wird erwartet. Ziel ist es, dass aus jedem europäischen Staat ein Schornsteinfegerverband an dem Kongress 2020 teilnimmt. ■